

Zug mit 500 Schützen beim Gaufest

Truchtlaching (ga). Nahezu 500 Schützen gaben sich beim 3. Gauschützenfest des Alzgaus Trostberg in Truchtlaching die Ehre. Höhepunkt waren der Gottesdienst und ein Festzug, begleitet von Musikkapellen, Fahnenabordnungen und Ortsvereinen. „Eine wunderschöne Atmosphäre“, schwärmten die Festbesucher.



Mehrere Musikkapellen begleiteten die rund 500 Schützen auf ihrem Marsch durch das Dorf. Viele weitere Bilder vom dritten Gauschützenfest des Alzgaus Trostberg in Truchtlaching am vergangenen Sonntag finden Sie übrigens im Internet in einer eigenen Galerie auf der Seite www.chiemgau-online.de.

Die wunderschöne Atmosphäre in der idyllischen Umgebung stellte die Diskussion über ein verschärftes Waffenrecht, das noch vor der Bundestagswahl im September verabschiedet werden soll, an diesem Tag weit in den Schatten. Seit dem Amoklauf in Winnenden stehen die Schützen, die sich als Teil deutscher Heimatkultur sehen, in der Defensive.

„Wir Schützen verkörpern Brauchtum und Tradition, und wollen dies auch mit diesem Fest bekräftigen“, sagte Gauschützenmeister Armin Singer am Rande des Festes gegenüber Ihrer Lokalzeitung. Kaum eine Vereinigung verkörpere Brauchtum, Tradition, Sport und Jugendarbeit besser als die Schützenvereine. „Um den Generalverdacht einer schießwütigen Jugend abzulenken, sollte die Öffentlichkeit wissen, dass Schützenvereine gezielt zum Bewusstsein für die Gefahr beitragen, die von einer Waffe ausgeht“, sagte Singer.

Dass der Schießsport auch pädagogische Vorteile besitzt, stellte auch Ruhestandspfarrer Ernst Reinwald in seiner Predigt heraus. Es sei erwiesen, dass sich junge Menschen in der Schule besser konzentrieren könnten, sagte Reinwald, der zusammen mit Diakon Hans Eder den Gottesdienst in der voll besetzten Pfarrkirche zelebrierte. Die Messe wurde von der Blaskapelle Seeon mit der Schubert-Messe umrahmt. Reinwald forderte die Schützen auf, verantwortungsbewusst mit den Waffen umzugehen und auch das persönliche Ziel nie aus den Augen zu verlieren.

Zum Gedenken an die Verstorbenen wurde am Kriegerdenkmal ein Kranz niedergelegt. Ein stattlicher Festzug durch das Dorf, der sich am Sportplatz auflöste, krönte das gelungene Fest, zu dem, wie der Truchtlachinger Schützenmeister Hans Sigleitmeier feststellte, weit mehr Teilnehmer kamen als erwartet. Mächtig krachen ließen es vor dem gemeinsamen Mittagessen in der Turnhalle die 45 Böllerschützen, die sich auf dem Sportplatz postiert hatten und Salutschüsse abfeuerten. Ein großes Kompliment zollte der Gauschützenmeister dem Schützenverein Truchtlaching, der sich als Ausrichter des Festes als hervorragender Gastgeber erwiesen habe und mit Michael Bernauer einen rührigen Festleiter gehabt habe, der alles fest im Griff hatte. Dabei stellte Singer fest, dass ein Fest dieser Größenordnung auch im Kleinen funktionieren kann: „Es muss nicht immer ein Festzelt aufgestellt werden.“ Als Erinnerung und zum Dank für die Organisation überreichte er dem Truchtlachinger Schützenmeister den großen Gau-Ehrenkrug.

Für langjährige Mitarbeit in der Vorstandschaft des Alzgaus Trostberg wurde Horst Buchner aus Altenmarkt mit einer Ehrung bedacht. Ein Ausrichter für das nächste Jahr steht auch schon fest: Die Kienberger Schützen werden das Gauschützenfest im Rahmen ihres Jubiläums austragen, sagte Singer.
Artikel vom 26.05.09 Gabi Rasch

